



**Schumag Aktiengesellschaft  
Aachen**

**HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014/15**

## SCHUMAG IM ÜBERBLICK

	31.3.2015	31.3.2014	31.3.2013	31.3.2012	31.3.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	24.795	25.690	20.874	29.009	30.360
Umsatz	25.351	24.662	24.788	29.142	29.185
Auftragsbestand	27.647	26.780	25.239	32.588	31.393
Gesamtleistung	27.093	24.994	25.507	30.756	32.503
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.837	1.402	501	269	-459
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.366	672	-383	-855	-1.166
Anzahl der Mitarbeiter	620	626	662	649	611

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT</b>	1
Grundlagen des Konzerns	1
Wirtschaftsbericht	1
Geschäftsverlauf	1
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	2
Ertragslage	3
Finanzlage	3
Vermögenslage	4
Nachtragsbericht	4
Chancen- und Risikobericht	5
Prognosebericht	5
<b>KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS</b>	7
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzern-Kapitalflussrechnung	10
Erläuternde Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss	11
1. Informationen zum Unternehmen	11
2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben	11
3. Segmentberichterstattung	12
4. Sonstige Angaben	12
<b>VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS</b>	14

# SCHUMAG AKTIENGESELLSCHAFT, AACHEN

## Halbjahresfinanzbericht 2014/15

### KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

#### GRUNDLAGEN DES KONZERNES

Die Schumag Aktiengesellschaft (Schumag AG) mit Sitz in Aachen, Deutschland, ist das Mutterunternehmen des Schumag-Konzerns. Der Schumag AG zugehörig sind die Tochterunternehmen Schumag Romania S.R.L. mit Sitz in Timisoara, Chisoda, Rumänien und die Schumag BR Energy GmbH mit Sitz in Aachen, Deutschland.

Das Unternehmen ist nur noch im Segment Präzisionsmechanik tätig. Dieses umfasst die Produktion hochpräziser Teile aus Stahl. Diese werden nach Kundenzeichnungen in großen Stückzahlen, auch bis in den Millionenbereich, gefertigt. Unser Leistungsspektrum geht dabei weit über die Fertigung von Präzisions- und Normteilen hinaus. Durch unser spezielles Know-how sind wir in der Lage, den Kunden spezifische Produktionsprozesse anzubieten. Hieraus erwachsen auch unsere langjährigen, exzellenten Erfahrungen im Betriebsmittelbau. Ein entscheidender Faktor für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft ist der enge Kontakt zu unseren Kunden und unsere umfassende Kenntnis der entsprechenden Zielmärkte (Europa und Amerika). Technische Entwicklungen zu erkennen und rechtzeitig Komplettlösungen anzubieten, ist nach unserer Philosophie eine Grundvoraussetzung zum erfolgreichen Handeln. In der mehr als 180-jährigen Firmengeschichte hat sich Schumag zu einem Unternehmen entwickelt, dessen Fertigungs-Know-how in vielen Anwendungsbereichen noch immer richtungweisend ist.

Weitere Informationen zum Geschäftsmodell und dem konzerninternen Steuerungssystem sind dem Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2013/14 (siehe Geschäftsbericht 2013/14, S. 14f) zu entnehmen.

#### WIRTSCHAFTSBERICHT

##### Geschäftsverlauf

Eckdaten	1.10.2014	1.10.2013	Veränderung	
	bis	bis	TEUR	%
	31.3.2015	31.3.2014		
	TEUR	TEUR		
Auftragseingang	24.795	25.690	-895	-3
Umsatz	25.351	24.662	689	3
Auftragsbestand (31.3.)	27.647	26.780	867	3
Anzahl der Mitarbeiter (31.3.)	620	626	-6	-1

Da der Bereich Anlagentechnik in den vergangenen drei Geschäftsjahren keine Auftragseingänge bzw. Umsätze realisiert hat, wurden die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2013/14 auch aufgrund nicht vorhandener Finanzmittel zur Weiterverfolgung dieses Geschäftsfelds weitgehend eingestellt. Die Eckdaten beinhalten somit nur Zahlen des Bereiches Präzisionsmechanik

#### Präzisionsmechanik

Im ersten Geschäftshalbjahr 2014/15 verringerte sich der Auftragseingang des Kerngeschäfts gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3 %, liegt mit EUR 24,8 Mio aber auf Planniveau. Die Reduzierung ist darauf zurückzuführen, dass wir im Laufe des ersten Geschäftshalbjahres weitere, verlustbehaftete Artikel aus unserem Produktprogramm eliminieren konnten. Der Umsatz erhöhte sich dagegen vor allem durch das konjunkturbedingte Anziehen der Nachfrage unserer Kunden sowohl aus dem Kraftfahrzeug- als auch Nutzfahrzeugmarkt um 3 % auf EUR 25,4 Mio.

#### Anlagentechnik

Die Aktivitäten dieses Geschäftsfelds wurden bereits im Geschäftsjahr 2013/14 nahezu eingestellt. Der Bereich Anlagentechnik befindet sich derzeit in der Abwicklungsphase.

#### Sonstiges

Jeweils durch Amtsniederlegung sind Herr Martin Kienböck zum 4. Dezember 2014 sowie Herr Hans-Georg Kierdorf zum 29. Januar 2015 aus dem Aufsichtsrat der Schumag AG ausgeschieden. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aachen vom 3. Februar 2015 wurde Herr Miaocheng Guo - befristet bis zur nächsten Hauptversammlung - zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

#### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Kennzahlen	1.10.2014	1.10.2013	Veränderung
	bis 31.3.2015	bis 31.3.2014	
	%	%	%-Punkte
Umsatz-Rentabilität	4,0	1,4	2,6
Eigenkapital-Rentabilität	16,5	6,0	10,5
Working Capital (EUR Mio)	11,4	9,7	1,7

Die von der Gesellschaft erwartete Verbesserung der Ergebnissituation für das erste Geschäftshalbjahr 2014/15 ist im Wesentlichen eingetreten. Das Ergebnis vor Steuern stieg gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Produktivitätssteigerungen um EUR 0,7 Mio auf EUR 1,4 Mio an. Dies führte zu einer deutlichen Verbesserung der Umsatz- und Eigenkapital-Rentabilität. Trotz des positiven Ergebnisses verringerte sich die Eigenkapitalquote von 16 % auf 15 %, was auf die erfolgsneutrale Verrechnung versicherungsmathematischer Verluste im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Die anhaltende Niedrigzinspolitik ist hierbei maßgeblicher Faktor für die Erhöhung der Pensionsrückstellungen.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals ist insbesondere geprägt durch den gezielten Aufbau der Vorräte zur Sicherstellung des Umsatzwachstums sowie die Erhöhung der Pensionsrückstellungen. Das finanzielle Gleichgewicht war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben, die Liquidität konnte insgesamt um EUR 0,6 Mio verbessert werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 weiter positiv auf die wirtschaftliche Lage auswirken. Wir müssen weiterhin konsequent an einer kontinuierlichen Verbesserung in allen Bereichen der Gesellschaft arbeiten. Das Hindernis einer veralteten IT-Struktur gilt es zu überwinden.

### **Ertragslage**

#### **Gesamtleistung**

Die Erhöhung der Gesamtleistung um insgesamt EUR 2,1 Mio (+ 8 %) ist neben den gestiegenen Umsatzerlösen insbesondere auf die weiteren Produktivitätssteigerungen zurückzuführen.

#### **Material und Personal**

Durch die erzielten Produktivitätssteigerungen konnte die Summe der Material- und Personalaufwandsquote insgesamt von 81 % auf 80 % verringert werden.

#### **Ergebnis**

Das EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,4 Mio auf EUR +1,8 Mio, das Ergebnis vor Steuern um EUR 0,7 Mio auf EUR +1,4 Mio.

Im Kernbereich Präzisionsmechanik betrug das Ergebnis vor Steuern EUR +1,5 Mio nach EUR +0,8 Mio im Vergleichszeitraum. Das Ergebnis des Segments Anlagentechnik belief sich wie im Vorjahr auf EUR -0,1 Mio und beinhaltete ausschließlich den negativen Ergebnisbeitrag der BR Energy GmbH.

### **Finanzlage**

Trotz der Ergebnisverbesserung reduzierte sich der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2013/14 um EUR -0,4 Mio auf EUR 1,7 Mio. Dies hängt vor allem mit dem gezielten Aufbau der Vorräte zur Sicherung des Umsatzwachstums (EUR +0,7 Mio) zusammen.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit ist mit EUR -0,6 Mio weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Wesentlichen erfolgten gezielte Ausgaben in das Sachanlagevermögen - insbesondere in die Automatisierung von Maschinen - , die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 0,4 Mio erhöht wurden.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden vor allem die in den Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Sale-and-Lease-back) um EUR 0,5 Mio getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31. März 2015 EUR 0,5 Mio und betreffen die Kontokorrentlinie der Schumag Romania.

Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel des Schumag-Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr 2014/15 um EUR 0,6 Mio auf EUR 2,6 Mio.

Der Liquiditätsgrad I erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 36,6 % auf 44,9 %.

### **Vermögenslage**

Im Betrachtungszeitraum kam es zu keiner tiefgreifenden Änderung der Vermögenslage des Konzerns. Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um EUR 1,8 Mio erhöht.

Das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag im ersten Geschäftshalbjahr 2014/15 mit EUR 0,6 Mio leicht über dem niedrigem Niveau des Vorjahreszeitraums (EUR 0,4 Mio). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die technische Ausstattung und Automatisierung unserer Produktionsbereiche. Das Gesamt-Investitionsvolumen wird im Geschäftsjahr 2014/15 voraussichtlich unter der Abschreibungshöhe liegen.

Für das bereits realisierte sowie das zukünftig geplante Umsatzwachstum war ein gezielter Aufbau der Vorräte (EUR +0,7 Mio) erforderlich.

Insbesondere aufgrund von stichtagsbezogenen Abrechnungseffekten beim Factoring erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 1,5 Mio, während sich dadurch die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 1,0 Mio reduzierten.

Gegenüber dem 30. September 2014 verringerte sich das Eigenkapital des Schumag-Konzerns trotz des positiven Ergebnis nach Steuern (EUR +1,0 Mio) insgesamt um EUR 0,1 Mio auf EUR 6,1 Mio. Dies ist auf die erfolgsneutrale Verrechnung der versicherungsmathematischen Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 (EUR -1,6 Mio) sowie der darauf entfallenen latenten Steuern (EUR +0,5 Mio) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 16 % auf 15 %.

### **NACHTRAGSBERICHT**

Auf der Hauptversammlung am 30. April 2015 wurden Frau Yun Guo sowie Herr Miaocheng Guo jeweils zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Zudem hat die Hauptversammlung am 30. April 2015 beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit ab dem

1. März 2016 bis zum 29. April 2020 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder unter Verwendung von Forderungen gegen die Gesellschaft als Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 2.556.459,41 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Das Bezugsrecht auf neue Aktien kann ausgeschlossen werden, und zwar für Spitzenbeträge und bei Kapitalerhöhungen bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 511.291,89 unter Verwendung von Forderungen gegen die Gesellschaft als Sacheinlagen.

Ansonsten lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

## **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Das konzernübergreifende interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Schumag ist ein integriertes System, welches die Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Risikofrüherkennung, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften unterstützt.

Hinsichtlich der Einschätzung der wesentlichen zu überwachenden Chancen und Risiken wird auf den Chancen- und Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2013/14 (siehe Geschäftsbericht 2013/14, S. 28ff) verwiesen.

Ein wesentliches Risiko, das über die im Konzernlagebericht 2013/14 ausführlich dargestellten Risiken hinausgeht, besteht nicht.

## **PROGNOSEBERICHT**

Die im Prognosebericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2013/14 dargestellten Sachverhalte (siehe Geschäftsbericht 2013/14, S. 33f) bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Für das Geschäftsjahr 2014/15 gehen wir von weiteren Verbesserungen in der Produktivität aus. Neben der nachhaltigen Stabilisierung der Gemeinkosten - auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013/14 - gilt es nun, weitere Maßnahmen im produktiven Bereich umzusetzen. Hierfür erforderliche Restrukturierungsmaßnahmen wurden erarbeitet und befinden sich in der Umsetzung. Unter Zugrundelegung des Szenarios mit der für uns höchsten Wahrscheinlichkeit rechnen wir bezogen auf das Jahresergebnis 2013/14 mit einer leichten Steigerung im Geschäftsjahr 2014/15. Der Einfluss der weiteren Entwicklung der Pensionsrückstellungen aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik auf die Höhe des Eigenkapitals lässt sich nur sehr schwer abschätzen.

**Anmerkung**

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Schumag beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

# KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

## KONZERNBILANZ

	31.3.2015	30.9.2014
	TEUR	TEUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	146	174
Sachanlagen	16.729	17.012
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.112	4.112
Aktive latente Steuern	499	130
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.783	1.822
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8	12
	<b>23.277</b>	<b>23.262</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	9.564	8.847
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.571	2.038
Ertragsteueransprüche	69	59
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.485	2.448
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	99	166
Zahlungsmittel	2.554	1.993
	<b>17.342</b>	<b>15.551</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.619</b>	<b>38.813</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
Erwirtschaftetes Eigenkapital	-4.168	-4.083
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>6.058</b>	<b>6.143</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Pensionsrückstellungen	24.186	22.883
Übrige langfristige Rückstellungen	15	15
Passive latente Steuern	34	17
Finanzschulden	0	35
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	392	286
	<b>24.627</b>	<b>23.236</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	1.756	1.749
Steuerschulden	426	239
Finanzschulden	1.819	2.289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.720	1.665
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.812	3.094
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	401	398
	<b>9.934</b>	<b>9.434</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.619</b>	<b>38.813</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.10.2014 bis 31.3.2015 TEUR	1.10.2013 bis 31.3.2014 TEUR
Umsatzerlöse	25.351	24.662
Bestandsveränderung	826	-486
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	29
Sonstige betriebliche Erträge	915	789
<b>Gesamtleistung</b>	<b>27.093</b>	<b>24.994</b>
Materialaufwand	-7.247	-7.181
Personalaufwand	-14.475	-12.989
Abschreibungen	-921	-1.049
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.613	-2.373
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>1.837</b>	<b>1.402</b>
Finanzerträge	4	0
Finanzierungsaufwendungen	-475	-730
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-471</b>	<b>-730</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.366</b>	<b>672</b>
Steuern	-364	-321
<b>Ergebnis nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>1.002</b>	<b>351</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<b>0,25</b>	<b>0,09</b>
unverwässert gleich verwässert		

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1.10.2014 bis 31.3.2015 TEUR	1.10.2013 bis 31.3.2014 TEUR
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.002</b>	<b>351</b>
Gewinne aus Asset Ceiling aus leistungsorientierten Plänen	16	53
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-1.635	-1.563
Latente Steuern	531	508
<b>Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliedert werden</b>	<b>-1.088</b>	<b>-1.002</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	1	-2
<b>Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliedert wurden oder werden können</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.087</b>	<b>-1.004</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>-85</b>	<b>-653</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	<u>Erwirtschaftetes Eigenkapital</u>					
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- um- rechnung	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- -verlust	Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 30.09.2013</b> <small>(wie ursprünglich ausgewiesen)</small>	<b>10.226</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>5.817</b>	<b>-9.579</b>	<b>6.463</b>
Anpassung*	0	0	0	278	-4	274
<b>Stand 1.10.2013</b>	<b>10.226</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>6.095</b>	<b>-9.583</b>	<b>6.737</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	351	351
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-2	-1.002	0	-1.004
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>-1.002</b>	<b>351</b>	<b>-653</b>
<b>Stand 31.3.2014</b>	<b>10.226</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>5.093</b>	<b>-9.232</b>	<b>6.084</b>
<b>Stand 1.10.2014</b>	<b>10.226</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>4.223</b>	<b>-8.317</b>	<b>6.143</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	1.002	1.002
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	1	-1.088	0	-1.087
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1.088</b>	<b>1.002</b>	<b>-85</b>
<b>Stand 31.3.2015</b>	<b>10.226</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>3.135</b>	<b>-7.315</b>	<b>6.058</b>

\*der Vorjahresausweis wurde dem überarbeiteten IAS 19 entsprechend angepasst

(vgl. Anmerkung 2 im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/14; siehe Geschäftsbericht 2013/14, S. 40ff)

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.10.2014 bis 31.3.2015 TEUR	1.10.2013 bis 31.3.2014 TEUR
Ergebnis nach Steuern	1.002	351
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	921	1.049
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-615	-669
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	307	401
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	-28
Veränderung der latenten Steuern	179	323
Veränderung der Vorräte	-717	788
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.543	-426
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	1.063	450
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55	77
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.041	-126
Auszahlungen für Sozialplan	-18	-74
<b>Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.675</b>	<b>2.116</b>
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte	-1	-22
Ausgaben für Sachanlagen	-611	-215
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	0	33
<b>Cash-flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-612</b>	<b>-204</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	39	582
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-451	-494
Auszahlungen für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Übrige)	-93	-122
<b>Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-505</b>	<b>-34</b>
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>558</b>	<b>1.878</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	3	3
Zahlungsmittel am Anfang des Berichtszeitraums	1.993	638
<b>Zahlungsmittel am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>2.554</b>	<b>2.519</b>

## **ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS**

### **1. Informationen zum Unternehmen**

Die Schumag Aktiengesellschaft (Schumag AG) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, die beim Amtsgericht Aachen unter der Registernummer HRB 3189 eingetragen ist. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Der Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. März 2015 wurde am 27. Mai 2015 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Schumag-Konzern ist mit seinen Gesellschaften Schumag AG, Aachen und Schumag Romania S.R.L., Timisoara, Chisoda/Rumänien, im Bereich Präzisionsmechanik tätig. Die Aktivitäten im Bereich Anlagentechnik, in dem die Gesellschaft BR Energy GmbH tätig war, wurden bereits im Geschäftsjahr 2013/14 weitgehend eingestellt.

### **2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben**

Der Konzernhalbjahresabschluss der Schumag AG wurde unverändert nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert den im Konzernabschluss zum 30. September 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Methoden sind im Konzernanhang des genannten Konzernabschlusses detailliert beschrieben (siehe Geschäftsbericht 2013/14, S. 42ff).

Eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses hat nicht stattgefunden.

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2014 nicht verändert und umfasst neben der Schumag AG eine inländische und eine ausländische Gesellschaft.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses werden vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der im Konzernhalbjahresabschluss ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

### 3. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten in Geschäftseinheiten organisiert. Dienstleistungen sind von untergeordneter Bedeutung. Die Zuordnung von Vermögenswerten und Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von den Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet. Die sich nach IFRS 8 aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur ergebende Segmente haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2014 nicht verändert.

Segmente	Präzisions- mechanik	Anlagen- technik	Sonstiges	Konzern
	1.10.2014 bis 31.3.2015	1.10.2014 bis 31.3.2015	1.10.2014 bis 31.3.2015	1.10.2014 bis 31.3.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	25.351	0	0	25.351
Gesamtleistung	26.443	0	650	27.093
Ergebnis der Betriebstätigkeit	1.517	-39	359	1.837
Ergebnis vor Steuern	1.440	-89	15	1.366

Segmente	Präzisions- mechanik	Anlagen- technik	Sonstiges	Konzern
	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2013 bis 31.3.2014	1.10.2013 bis 31.3.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	24.662	0	0	24.662
Gesamtleistung	24.356	0	638	24.994
Ergebnis der Betriebstätigkeit	1.094	-43	351	1.402
Ergebnis vor Steuern	779	-94	-13	672

### 4. Sonstige Angaben

#### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch Abgabe einer Patronatserklärung zugunsten der im Zuge der Veräußerung des Maschinenbaus zur SMS Schumag übergegangenen Mitarbeiter für die übergegangenen Altersversorgungsansprüche ergeben sich für die Schumag AG Eventualverbindlichkeiten. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität des Erwerbers des Maschinenbaus als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Im Rahmen des im September 2013 neu abgeschlossenen Standortsicherungstarifvertrags wurde ein bedingter Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld für 2 Jahre sowie auf die Tarifierhöhung von 4,3 % aus Mai 2012 vereinbart. Der Zeitpunkt für eine Inanspruchnahme, die auch in Teilbeträgen möglich ist, erfolgt in Abhängigkeit vom Erreichen einer festgelegten Bilanzkennzahl.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem 30. September 2014 um TEUR 984 erhöht, was insbesondere auf den Aufbau der Abnahmeverpflichtungen für Gaslieferungen (TEUR +568) sowie Stromlieferungen (TEUR +452) durch den Abschluss neuer Belieferungsverträge im November 2014 zurückzuführen ist.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

	<b>1.10.2014 bis 31.3.2015</b>	<b>1.10.2013 bis 31.3.2014</b>
Ergebnis nach Steuern (TEUR)	1.002	351
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien	4.000.000	4.000.000
<b>Ergebnis je Aktie nach IFRS (EUR)</b>	<b>0,25</b>	<b>0,09</b>

Verwässerungseffekte liegen nicht vor.

### Finanzergebnis

	<b>1.10.2014 bis 31.3.2015 TEUR</b>	<b>1.10.2013 bis 31.3.2014 TEUR</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-475	-730
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-471</b>	<b>-730</b>

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die Schumag AG unterhält Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, mit denen alle Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/14 angegebenen Informationen (siehe Geschäftsbericht 2013/14, S. 91f) ergeben.

## **VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS**

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Aachen, 27. Mai 2015

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Johannes Ohlinger